

Alice Madness Returns

Cover

Von Stheno

Kapitel 23: 23. Tal der Verdammung

Schnee lag auf dem Boden des Hofes den Alice grade betreten hatte. Es schien alles wie ein Traum... ein unscheinbarer... böser Traum. Sie legte ihre Hände an ihre Oberarme und ging die Straße weiter... langsam veränderte sich das Bild der Straße. Der Schnee verschwand und große Löcher rissen den Boden auf aus denen Verfall und Glut quoll. Große Pilze wuchsen an den Ecken der Straßen aus dem Pflastersteinboden, welcher sonst immer so stabil gewesen war. Als vor ihr dann der Boden gänzlich wegbrach, erkannte sie das Wunderland vor sich. Nun zerfiel es vollends. Nichts war mehr fest in dem Bild verankert und nichts schien mehr einen Platz in dieser Welt zu haben. Diese Welt war ruiniert... Alice sah sich um. Es war grausam und es schmerzte tief in ihrem Körper als sie den Zerfall ihres geliebten Landes sah... Was sollte sie nur tun? Wie sollte sie das Ganze aufhalten. Alice senkte den Kopf, schloss die Augen, trauerte einen Moment, als sie jemanden ihren Namen rufen hörte. „Alice!“ hörte sie und hob den Blick, sah sich suchend um und erblickte im Nebel vor ihr eine Gestalt... Sie verengte die Augen, versuchte die Schemen zu deuten und als ihr klar wurde wer dort stand lief sie auf ihn zu, unglaublich froh den verflixten Kater zu sehen. Das Grinsen auf seinem Gesicht beruhigte die junge Frau ungemein als sie endlich vor ihm stand, doch war dieses Grinsen so gut wie immer da, weshalb die Schwarzhaarige direkt ein anderes Thema ansprach. „Dieser verfluchte Verfall. Er zerstört das ganze Wunderland!“ meinte sie mit einem bedrückten und besorgten Unterton in der Stimme, doch anstatt auf Trost zu hoffen stieß ihr die Aussage des Katers gewaltig in die Magengrube. „Suchst du Zuflucht vor der bösen Welt? Vielleicht sehen die Dinge nur so aus als wären sie die Hölle.“ Entgegnete er nur ruhig und kratzte sich kurz am Hinterkopf, sah sich den Himmel der Zerstörung einen Moment lang an. „Du bist ein schlechter Lügner und ich bin nicht so dumm... aber eine weniger zerstörerische Welt wäre begrüßenswert gewesen“ antwortete die Schwarzhaarige und verschränkte die Arme nun vor der Brust. Sie hätte sich nicht so über sein Erscheinen freuen sollen... Dieses komplette Desaster ist dein Werk. Und es kommt noch schlimmer. Dein Zug folgt einem höllischen Fahrplan. Tu etwas! Zeit wartet nicht und die Veränderung hat bereits eingesetzt...!“ „Dieser Zug versetzt mich in Angst und Schrecken, Kater. Gibt es wirklich so wenig Hoffnung..?“ fragte Alice leise, rieb sich die Oberarme, weil sie von einer Gänsehaut überzogen wurden. „Noch viel weniger...“ fing der Kater an und sah Alice dann direkt an, ehe er wieder zu schweben anfang, wobei sein Katzenschwanz spielerisch hin und her baumelte. „Und wenn die Angst dich lähmt, sind wir alle verloren“ fügte er noch hinzu und verschwand dann

langsam bevor auch sein Grinsen sich in Rauch auflöste. Sie sah sich um... wohin sollte sie nun gehen? Gedanken kreisten in ihrem Kopf umher als sie erneut bekannte Stimmen hörte... Irgendwie hatte sie diese Streiterei vermisst... Je mehr sie allerdings davon hörte, desto klarer wurde ihr dass dies nicht der Fall war. „Könntest du aufhören mich zu verfolgen!!“ knurrte die Hutmacherin als sie auf das Plateau zu Alice sprang, gefolgt von dem Herzbuben, der ihr immer noch nachlief, wie ein Hund dem Ball. Alice schüttelte den Kopf und sah die beiden direkt an. „Anstatt euch zu streiten könntet ihr mir helfen wohin ich als nächstes gehen sollte“ bat sie nun so ruhig es eben ging und legte dabei fragend den Kopf schief als der Herzbube plötzlich stehen blieb und zu überlegen schien. „Hatte der Zimmermann nicht irgendwas von einer Raupe erzählt?“ fragte er nach und Alice schnipste kurz mit den Fingern als er Raupe erwähnte. „Natürlich! Absolem... Wieso hatte ich das vergessen“ fluchte sie leise und griff dann das Handgelenk der Hutmacherin „Los gehen wir“ meinte sie knapp und zog die Hellhaarige hinter sich her in Richtung der Lichtung auf der Absolem sonst zu Hause gewesen war.

Der Boden bebte und Alice verlor kurz das Gleichgewicht und fiel auf die Knie. Masuku zog sie auf die Beine. „Nicht stehen bleiben Alice. Verfall!“ sagte sie ernst und deutete auf den treibenden Verfall welcher vor ihnen in der Luft schwebte. „Es hat keinen Kopf... keine Schwachstelle!“ bemerkte Alice und Masuku konnte nur wissentlich den Kopf schütteln. „Doch hat er aber er verbirgt ihn die meiste Zeit“ erklärte sie noch knapp und lief dann mit der Schwarzhhaarigen weiter. „Wir dürfen nicht verweilen, die Pfeile die sie schießen splintern auf und machen so sehr heftige Wunden“ fügte sie noch hinzu und hörte dann wie eben einer dieser Vorfälle zwei Pfeile abschoss. Schnell wich sie aus und Alice sah sie direkt an... „Okay ich versteh dich, also weiter laufen, am besten keine gerade Linie“ meinte sie noch und lief dann los. In der Ferne konnte sie schon die Lichtung erkennen zu welcher sie gelangen wollte und wurde dann plötzlich zur Seite geworfen, blickte den Buben wütend an der sich über sie lehnte. „Wag es nicht mir zu unterstellen dir im Wege zu stehen... sonst hättest du einen Pfeil im Rücken“ knurrte er und half ihr dann auch schon wieder auf die Beine. Alice sah ihn verwundert an und schaute zu den beiden rot leuchtenden aufgeplatzten Pfeilen die im Boden steckten und schluckte leicht. Vor ihr würde er nichts hören, dachte sie sich ruhig und rannte weiter. Sie blieb stehen. Etwas stimmte nicht und sie drehte sich um. Aus dem Augenwinkel suchte sie Masuku und den Herzbuben. „Hutmacher?!“ rief sie fragend und sah dann eine Hand winken, rannte zu dem Vorsprung und blickte auf die immer weiter absackende Plattform. „Ich komme gleich nach ich muss mich um den Buben kümmern“ erklärte Masuku knapp und Alice hob eine Augenbraue. „Um ihn kümmern?“ „Ja... er hat mir oft genug aus der Klemme geholfen auch wenn ich ihm dafür nie danken würde... abgesehen davon, wenn ihn einer umbringt bin ich das! Wir kommen nach, lauft schon“ Alice sah sie an und blickte nach unten als die Hutmacherin in die Tiefe sprang. Kurz schluckte sie und nickte noch einmal für sich bevor sie weiter lief. Den weiteren Gegnern wich sie aus um größere Komplikationen vermeiden zu können, bis sie bei der Raupe war. Als sie an der Lichtung ankam, war diese nur noch eine Plattform des grün... allerdings ein äußerst schöner Anblick...sie stand vor einer kleinen Abbildung eines chinesischen Tempels von dem ein leichter Rauchsleier aufstieg. Das asiatische Flair flog durch die Luft und die Stimme der Raupe ertönte. „Lass dich vom Rauch einhüllen...“ Beinahe hätte Alice widersprochen immerhin ermahnten Eltern ihre Kinder davor zu rauchen, meist mit einer Meerschampfeife im Mund, doch da merkte sie bereits wie sie langsam kleiner wurde.

